



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname : HG TIERHAAR-ENTFERNER

UFI : PU5Q-80ED-M20E-FRAE

European product categorisation system (EuPCS): PC-DET-2.1 - Waschkraftverstärker und Waschzusatzmittel zur Fleckentfernung

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendet	VERBRAUCHER	FACHMANN	INDUSTRIELL
	Zusatz zur Beseitigung von Wäschehaaren		

Verwendet Ratschläge gegen: Alle, die nicht ausdrücklich auf dem Etikett identifiziert wurden

Lebenszyklusstadien : C-Verwendung durch Verbraucher

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

HG International B.V.

P.J. Oudweg 41, NL- 1314 CJ Almere, The Netherlands

T +31 (0)36 54 94 700 www.hg.euE-Mail zu kompetenten Person safety@hg.eu

1.4 Notrufnummer

HG International B.V. – +31 (0)36 54 94 777 (van 09.00 tot 12.00 uur – van 14.00 tot 17.00 uur)

Telefonnummern zuständiger Giftnotrufe

Giftkontrollzentrum	Berlin (responsible for Berlin and Brandenburg)	Giftkontrollzentrum	Bonn (responsible for North Rhine-Westphalia)
Notfalltelefon	+49 030 19240	Notfalltelefon	+49 0228 19240
Giftkontrollzentrum	Erfurt (responsible for Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia)	Giftkontrollzentrum	Freiburg (responsible for Baden-Württemberg)
Notfalltelefon	+49 0361 730 730	Notfalltelefon	+49 0761 19240
Giftkontrollzentrum	Göttingen (responsible for Lower Saxony, Bremen, Hamburg and Schleswig-Holstein)	Giftkontrollzentrum	Mainz (responsible for Rhineland-Palatinate, Hesse and the Saarland)
Notfalltelefon	+49 0551 19240	Notfalltelefon	+49 06131 19240
Giftkontrollzentrum	Munich (responsible for Bavaria)		
Notfalltelefon	+49 089 19240		
Giftkontrollzentrum	Switzerland – Zurich	Giftkontrollzentrum	Österreich – Wien
Notfalltelefon	+41 145	Notfalltelefon	+43 1 406 43 43

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Klassifizierung gemäß Regulierung (EC) Nr. 1272/2008:

Das Produkt ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) (und nachfolgenden Änderungen und Anpassungen) als gefährlich eingestuft. Für das Produkt ist daher ein Sicherheitsdatenblatt gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2020/878 erforderlich

Piktogramm GHS05Kodierung der Gefahrenklassen und-kategorien Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1Kodierung der Gefahrenhin-weise H318 - Verursacht schwere Augenschäden

2.1.2 Nebenwirkungen

Bei Kontakt mit den Augen kommt es zu schweren Augenschäden, wie zum Beispiel einer Trübung der Hornhaut oder einer Schädigung der Iris.

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1 Etikett gemäß der Regulierung (EC) Nr. 1272/2008

Piktogramm : GHS05Kodierung der Signalworte : GEFAHRKodierung der Gefahrenhin-weise : H318 - Verursacht schwere Augenschäden
Unzutreffend

Kodierung der ergänzenden Gefahrenmerk- male:

Allgemeines

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

Prävention

P280a - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Response

P305+P351+P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Enthält: Natriumpercarbonat, Reaktionsprodukt von Benzolsulfonsäure, 4-C10-13-sec-Alkylderivat und Benzolsulfonsäure, 4-Methyl- und Natriumhydroxid

2.2.2 Zusätzliche Regelungen, die auf dem Etikett umgesetzt werden müssen

VERORDNUNG (EG) Nr. 648/2004	Anwendbar					
	x < 5%	5% ≤ x < 15%	15% ≤ x < 30%	X ≥ 30%		Altri
	--	anionisches Tenside	Bleichmittel auf Sauerstoffbasis	--		Enzyme, Duftstoffe

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 Unzutreffend

2.3 Sonstige Gefahren

Die Mischung enthält keine PBT / VPVB-Substanzen gemäß der Regulation (EC) 1907/2006, Anhang XIII in Konzentrationen, die gleich oder mehr als 0,1% zu Gewicht sind.

Die Mischung enthält keine Substanzen, die in die in Übereinstimmung mit Artikel 59, Absatz 1 festgelegte Liste aufgenommen wurden, aufgrund von Störungseigenschaften mit dem endokrinen System in Konzentrationen, die gleich oder mehr als 0,1% nach Gewicht sind.



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

Die Mischung enthält keine Substanz, die gemäß den in der Kommission delegierten Regulation (EU) 2017/2100 oder Kommission festgelegten Kriterien (EU) 2018/605 in Konzentrationen, die gleichwertig als 0,1% sind, in Übereinstimmung mit endokrinen störenden Eigenschaften (EU) 2017/2100 oder der Kommission (EU) identifiziert werden. .

DIN EN ISO 8317 - Kindergesicherte Verpackungen - Anforderungen und Prüfverfahren für wiederverschließbare Verpackungen

Unzutreffend

DIN EN 862 - Verpackung - Kindergesicherte Verpackung - Anforderungen und Prüfverfahren für nichtwiederverschließbare Verpackungen für nichtpharmazeutische Produkte

Unzutreffend

Verpackung - Tastbare Gefahrenhinweise - Anforderungen

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Nicht relevant

3.2 Gemische

In Abschnitt 16 finden Sie den vollständigen Text der Gefahrenaussagen. Wenn „INDEXNUMMER“ vorhanden ist, bezieht sich alles, was in Fettschrift folgt, auf die harmonisierte Einstufung, während sich alles, was nicht in Fettschrift steht, auf die Selbsteinstufung bezieht.

Index number	EC/List n°.	CAS	REACH	International Chemical Identification	X= Conc. %
011-005-00-2	207-838-8	497-19-8	01-2119485498-19	Sodium carbonate	29,0 < x < 31,0
Hazard Class and Category Code(s), Hazard Statement Code(s)		Classification		Specific Concentration limits, M-Factors, Acute Toxicity Estimates (ATE)	Notes
Eye Irrit. 2, H319		--		GHS07, ACHTUNG	--
Index number	EC/List n°.	CAS	REACH	International Chemical Identification	X= Conc. %
--	239-707-6	15630-89-4	01-2119457268-30	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate	27,0 < x < 30,0
Hazard Class and Category Code(s), Hazard Statement Code(s)		Classification		Specific Concentration limits, M-Factors, Acute Toxicity Estimates (ATE)	Notes
Ox. Sol. 3, H272; Acute Tox. 4, H302; Eye Dam. 1, H318		--		GHS03, GHS05, GHS07 - GEFAHR	--
				≥ 7,5% ≤ 25% → Eye Irrit. 2 H319	
				>25% → Eye Damage 1 H318	
				LD50 Orale: 1034 mg/kg	
Index number	EC/List n°.	CAS	REACH	International Chemical Identification	X= Conc. %
---	932-051-8	--	01-2119565112-48	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide	3,5 < x < 5,5
Hazard Class and Category Code(s), Hazard Statement Code(s)		Classification		Specific Concentration limits, M-Factors, Acute Toxicity Estimates (ATE)	Notes
Eye Dam. 1 H318, Skin Irrit. 2 H315, Aquatic Chronic 3 H412		--		GHS05, GHS07 - GEFAHR	--

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Anweisungen unterteilt nach den jeweiligen Expositionswegen. Es wird empfohlen, dass diejenigen, die die Erstbehandlung durchführen, persönliche Schutzausrüstung tragen, die für die Bedingungen, unter denen der Eingriff durchgeführt werden muss, als geeignet erachtet wird.

Einatmen

Entfernen Sie die verletzte Person aus der kontaminierten Umgebung und sorgen Sie dafür, dass sie an einem gut belüfteten Ort ruhig bleibt. Platzieren Sie es an einer sicheren Stelle. Konsultieren Sie umgehend einen Arzt, der für die Umstände, unter denen die Operation durchgeführt werden muss, geeignet erscheint.

Hautkontakt

Ziehen Sie alle kontaminierten Kleidungsstücke aus und waschen Sie sie, bevor Sie sie erneut tragen. Waschen Sie die Körperstellen, die auch nur vermutet sind, mit dem Produkt in Kontakt gekommen zu sein, sofort mit reichlich fließendem Wasser und eventuell neutraler Seife ab. Bei anhaltender Reizung einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort und reichlich etwa 15 Minuten lang mit fließendem Wasser spülen und dabei die Augenlider geöffnet halten. Falls vorhanden und leicht durchführbar, entfernen Sie alle Kontaktlinsen. Suchen Sie sofort einen Facharzt auf. Verwenden Sie vor dem Besuch oder der Beratung durch den Augenarzt keine Augentropfen oder Salben jeglicher Art

Verschlucken

Spülen Sie Ihren Mund aus, ohne zu schlucken. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, das medizinische Personal hat dies ausdrücklich genehmigt. Konsultieren Sie einen Arzt und zeigen Sie das Sicherheitsdatenblatt vor. Während Sie auf den Arzt warten, sorgen Sie dafür, dass die verletzte Person ruhig bleibt.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen

Husten. Halsentzündung.

Hautkontakt

Rötung.

Augenkontakt

Rötung. Schmerzen. Verschwommene Sicht.

Verschlucken

Brennendes Gefühl im Hals und in der Brust. Trockener Mund.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Siehe Punkt 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, CO₂, alkoholbeständiger Schaum, chemische Pulver, abhängig von den am Brand beteiligten Materialien.

Ungeeignete Löschmittel: Vollstrahlwasser.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Nicht brennbar, kann aber die Verbrennung anderer Stoffe fördern. Im Brandfall kann CO, CO_x, NaO_x entstehen. Brand- und Explosionsgefahr bei Kontakt mit stark reduzierenden Mitteln, starken Säuren, organischen Substanzen im Allgemeinen und pulverförmigen Metallen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Feuerwehrlente müssen immer die spezielle Schutzausrüstung des Feuerweherteams tragen (Helm, Stiefel, feuerfeste Handschuhe und, falls erforderlich, umluftunabhängiges Überdruck-Atmungsgerät mit Schutzschild (EN469). Behälter mit reichlich Wasser kalt halten.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal : Entfernen Sie sich von der Umgebung der verschütteten Flüssigkeit oder lassen Sie diese frei.



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

Einsatzkräfte : Nicht rauchen. Staubbildung so weit wie möglich eindämmen. Vermeiden Sie das Einatmen von Staub und den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung, indem Sie geeignete persönliche Schutzkleidung tragen (siehe Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie, dass das Produkt in die Umwelt gelangt und in die Kanalisation, Oberflächengewässer oder Grundwasser gelangt.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1 Es ist geeignete Ratschläge zur Eindämmung einer Verschüttung zu erteilen

Sammeln Sie das Produkt mit Staubsaugern, die mit zur Eindämmung geeigneten Filtern ausgestattet sind, oder verwenden Sie, wenn kein Staubsauger vorhanden ist, eine Schaufel und geben Sie die Rückstände in einen Beutel.

6.3.2 Es ist geeignete Ratschläge zur Bereinigung einer Verschüttung zu erteilen

Waschen Sie nach der Entnahme den betroffenen Bereich und die betroffenen Materialien mit reichlich Wasser und fangen Sie die entstehenden Flüssigkeiten auf.

6.3.3 Weitere Informationen werden in Bezug auf Verschüttungen und Veröffentlichungen bereitgestellt, einschließlich Ratschlägen zu unangemessenen Eindämmen oder Reinigungstechniken

Geben Sie Abfälle ausschließlich an spezialisierte Unternehmen ab

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten 8 und 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Während der Handhabung nicht rauchen, essen oder trinken. Staubbildung vermeiden. Bei der Arbeit mit pulverförmigen Produkten ist es ratsam, keine Kontaktlinsen zu tragen. Kontaminierte Kleidung muss vor dem Betreten von Essbereichen gewechselt werden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

In der Originalverpackung dicht verschlossen an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht in unbeschrifteten Behältern lagern. Von den in Abschnitt 10 dieses Datenblatts genannten unverträglichen Materialien getrennt aufbewahren.

wie Risiken nachstehender Art begegnet werden kann:

- | | |
|--|--|
| i) explosionsfähige Atmosphären | Bei Lagerung im Originalgebinde und fest verschlossenem Inhalt entstehen keine Hinweise |
| ii) zu Korrosion führende Bedingungen | Getrennt von unverträglichen Materialien lagern. |
| iii) durch Entzündbarkeit bedingte Gefahren | Das Produkt ist nicht brennbar. Vermeiden Sie jedoch den Kontakt mit brennbaren Stoffen. |
| iv) unverträgliche Stoffe oder Gemische | Kontakt mit Säuren und starken Reduktionsmitteln vermeiden. |
| v) zu Verdunstung führende Bedingungen | Behälter geschlossen und in belüfteten Räumen bei Raumtemperatur aufbewahren. |
| vi) potenzielle Zündquellen (einschließlich Elektrogeräte) | Eine ordnungsgemäße Wartung aller elektrischen Komponenten von Maschinen, Anlagen und Elektroinstallationen kann in der Regel eine ausreichende Gewähr für die Reduzierung des Brandrisikos bieten |

wie die Wirkungen folgender Faktoren beherrscht werden können

- | | |
|---------------------------|---|
| i) Witterungsverhältnisse | Nicht im Freien lagern, da die Gefahr atmosphärischer Entladungen besteht |
| ii) Umgebungsdruck | Nichts zu berichten |
| iii) Temperatur | Bei Raumtemperatur lagern |
| iv) Sonnenlicht | Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung |
| v) Feuchtigkeit | Bleiben Sie geschützt. |
| vi) Schwingungen | Nichts zu berichten |

wie die Eigenschaften des Stoffs oder Gemischs erhalten werden können, indem Folgendes verwendet wird:

- | | |
|--------------------------|--------------|
| i) Stabilisatoren | Unzutreffend |
| ii) Antioxidationsmittel | Unzutreffend |

welche sonstigen Informationen zu beachten sind hinsichtlich der

- | | |
|---|--|
| i) Anforderungen an die Belüftung | An einem kühlen, belüfteten Ort aufbewahren |
| ii) speziellen Anforderungen an Lagerräume oder -behälter (einschließlich Rückhalteeinrichtungen und Belüftung) | Vertrauen Sie auf einen Sachverständigen, der auf der Grundlage der Vorschriften und des Brandschutzes die jeweils erforderlichen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Art und Menge aller zu lagernden gefährlichen Stoffe bewertet und die erforderlichen Maßnahmen und gegebenenfalls auch die maximal zulässige Menge festlegt Mengen der zu deponierenden Stoffe sowie die Eigenschaften der Auffangbehälter und Belüftungssysteme. |
| iii) Mengenbegrenzungen in Abhängigkeit von den Lagerbedingungen (falls relevant) | Befolgen Sie die in den beantragten und/oder erhaltenen Genehmigungen vorgesehenen Genehmigungen. |
| iv) geeigneten Verpackung | In den Originalbehältern aufbewahren |
| v) Speicherklasse | CS 8 |

7.3 Spezifische Endanwendungen

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Etikett/der Verpackung/den Informationsblättern.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Im Zusammenhang mit den enthaltenen Substanzen

Substance:	sodium carbonate								
CAS:	497-19-8								
GESTIS International Limit Values									
	Limit value - Eight hours				Limit value - Short term				
	ppm		mg/m ³		ppm		mg/m ³		
People's Republic of China	--		3		--		6 (1)		
Romania	--		1		--		3 (1)		
	Remarks								
People's Republic of China	(1) 15 minutes average value								
Romania	(1) 15 minutes average value								
https://echa.europa.eu/it/registration-dossier/-/registered-dossier/15432									
DNEL (Workers)					DNEL (Population)				
	Systemic		Local			Systemic		Local	
	Long term	Short term	Long term	Short term		Long term	Short term	Long term	Short term
Inhalation	No hazard identified		10 mg/m ³	No hazard identified	Inhalation	No hazard identified		5 mg/m ³	No hazard identified



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

Dermal	No hazard identified	No hazard identified	Dermal	No hazard identified	No hazard identified
Oral	Not available	Not available	Oral	No hazard identified	Not available
Eyes	Not available	Low hazard (no threshold derived)	Eyes	Not available	Low hazard (no threshold derived)
PNEC					
	Freshwater	No hazard identified	Intermittent	No hazard identified	Marine water
	STP	No hazard identified	Sediment (freshwater)	No hazard identified	Sediment (marine water)
	Air	No hazard identified	Soil	No hazard identified	Hazard for predators
					No potential for bioaccumulation

Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate
CAS:	15630-89-4

GESTIS International Limit Values					
	Limit value - Eight hours			Limit value - Short term	
	ppm		mg/m ³	ppm	mg/m ³
	--		--	--	--
	Remarks				
	--				

https://echa.europa.eu/it/registration-dossier/-/registered-dossier/15960					
DNEL (Workers)			DNEL (Population)		
	Systemic		Local		
	Long term	Short term	Long term	Short term	
Inhalation	No hazard identified		5 mg/m ³	Exposure based waiving	Inhalation
Dermal	No hazard identified		12.8 mg/m ³		Dermal
Oral	Not available		Not available		Oral
Eyes	Not available		High hazard (no threshold derived)		Eyes
					Not available
					High hazard (no threshold derived)

PNEC					
	Freshwater	0.035 mg/L	Intermittent	0.035 mg/L	Marine water
	STP	16.24 mg/L	Sediment (freshwater)	No exposure of sediment expected	Sediment (marine water)
	Air	No hazard identified	Soil	No exposure of sediment expected	Hazard for predators
					No potential for bioaccumulation

Substance:	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide
CAS:	-- EC: 932-051-8

GESTIS International Limit Values					
	Limit value - Eight hours			Limit value - Short term	
	ppm		mg/m ³	ppm	mg/m ³
	--		--	--	--
	Remarks				
	--				

Link DNEL value	https://echa.europa.eu/it/registration-dossier/-/registered-dossier/10765								
DNEL (Workers)					DNEL (Population)				
	Systemic		Local			Systemic		Local	
	Long term	Short term	Long term	Short term		Long term	Short term	Long term	Short term
Inhalation	6 mg/m ³	No hazard identified	Medium hazard (no threshold derived)	No hazard identified	Inhalation	1.5 mg/m ³	No hazard identified	Medium hazard (no threshold derived)	No hazard identified
Dermal	85 mg/kg bw/day	No hazard identified	Medium hazard (no threshold derived)	No hazard identified	Dermal	42.5 mg/kg bw/day	No hazard identified	Medium hazard (no threshold derived)	No hazard identified
Oral	Not available		Not available		Oral	0.425 mg/kg bw/day	No hazard identified	Not available	
Eyes	Not available		High hazard (no threshold derived)		Eyes	Not available		High hazard (no threshold derived)	

PNEC	Freshwater	0.268 mg/L	Intermittent	0.055 mg/L	Marine water	0.027 mg/L
	STP	5.6 mg/L	Sediment (freshwater)	8.1 mg/kg sediment dw	Sediment (marine water)	8.1 mg/kg sediment dw
	Air	Not available	Soil	35 mg/kg soil dw	Hazard for predators	No potential for bioaccumulation

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Wenn nach der Risikobewertung und der Annahme von vorbeugenden technischen und/oder organisatorischen kollektiven Schutzmaßnahmen es sich anscheinend immer noch ein Restrisiko für den Arbeiter gibt, ist es erforderlich, den Arbeitnehmer mit persönlichen Schutzausrüstung auszustatten. In jedem Unternehmen müssen jedoch die Anweisungen des Leiters des Präventions- und Schutzdienstes eingehalten werden, der das Risiko aus allen in jeder Arbeitsphase verwendeten Produkten bewertet hat. Vor der Auswahl des PSA zum Tragen ist es wichtig, die mit dem Arbeitsumfeld verbundenen Risiken, die Umweltbedingungen, die Aufgabe des Trägers und nach der Konsultation der vom Hersteller bereitgestellten Anweisungen zu kennen. Alle PSA der dritten Kategorie müssen erst nach angemessener Schulung an die Betreiber geliefert werden.

Die Verwendung dieser Mischung impliziert nicht die Anwendung der Richtlinie 2004/37 / EC zum Schutz der Arbeitnehmer vor den Risiken, die sich aus der Exposition gegenüber Karzinogenen oder Mutagenen bei der Arbeit ergeben.

Deskriptoren für Verfahrenskategorien: PROC19 - Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die folgenden Informationen müssen nur als Hilfe für den Leiter des Präventions- und Schutzdienstes betrachtet werden Arbeitsphase.

a) Augen-/Gesichtsschutz

<p>Augen- und Gesichtsschutzgeräte</p>	<p>PSA für die Augen sind die zweite Kategorie und müssen mit unauslöschlicher CE -Markierung und der Anzahl der benachrichtigten Gremien, die die Zertifizierung herausgegeben haben, zur Verfügung gestellt werden. Ihre Verwendung ist an allen Orten vorgesehen, an denen das Risiko von Projektionen fester Körper, Flüssigkeiten oder optischer Strahlung besteht. Für Brillensträger ist es möglich, über Gläser zu verwenden, wenn die Nutzungsdauer begrenzt ist, oder für die montierten Absolventen für Sicherheitsrahmen. Betreiber, die Kontaktlinsen tragen, müssen ihren Zustand bekannt machen, um es bei Bedarf bei Bedarf im Notfall zu erleichtern, um sie bei Bedarf zu entfernen. Standard EN166 Personal eye protection - Specifications</p>	Methode zur Auswahl der PSA				
		RISIKO EIGENSCHAFTEN	SCHUTZ			
			Brille	Brille mit Seitenschildern	Maskenbrille	Gesichtsschutz
		Frontal -Skizzen	Gut	Gut	Exzellente	Exzellente
		Seitenkizzen	Wenig	Gut	Exzellente	Gut / ausgezeichnet
		Frontale Splitter	Exzellente	Gut	Exzellente	Ausgezeichnet, wenn es ausreichend Dicke ist
		Nebenwirkungen	Wenig	Ziemlich gut	Exzellente	Es hängt von der Länge ab
		Nacken- und Gesichtsschutz	Wenig	Wenig	Wenig	Ziemlich gut
		Tragbarkeit	Gut, sehr gut	Gut	Ziemlich gut	Gut (für kurze Zeiträume)
		Kontinuierlicher Gebrauch	Sehr gut	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich gut
Akzeptanz für den Gebrauch	Sehr gut	Gut	Wenig	Ziemlich gut		



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

Der Leiter des Präventions- und Schutzdienstes wird die Notwendigkeit prüfen, in der Nähe der Bereiche, in denen das Gemisch verwendet wird, Augenspülgeräte bereitzustellen.

Beim Umgang mit dem Produkt ist ein Augen-/Gesichtsschutz unter Einhaltung der oben genannten allgemeinen Hinweise erforderlich (z. B. geschlossene Brille, die das Eindringen von Staub verhindert).

b) Hautschutz

i) Handschutz

PITTOGRAMM	PSA	Methode zur Auswahl der PSA			
		Chemischer Schutz			
 Handschuhe	Die Wahl der Handschuhe hängt von der Aufgabe des Arbeitnehmers, den Eigenschaften des Handschuhs und seiner Biokompatibilität ab. Der "Griff" muss immer garantiert werden. Die allgemeinen Anforderungen an die Auswahl der am besten geeigneten PSA sind: Harmlosigkeit, Ergonomie / Komfort, Geschicklichkeit, Übertragung und Absorption von Wasserdampf und Reinigung. In Bezug auf diese Anforderungen ist der technische Referenzstandard Uni en 420 - Schutzhandschuhe. Allgemeine Anforderungen und Testmethoden. Handschuhe, die vor Chemikalien schützen, werden durch EN374 - Protective gloves against chemicals and microorganisms. Die grundlegenden Anforderungen für diese Art von Handschuhen sind: Penetration und Permeation. Chemische Schutzhandschuhe sind in drei Kategorien unterteilt: Typ A, B und C; Die Zugehörigkeit, zu der die Anzahl der getesteten Chemikalien abhängt, von einer Liste von 18 Substanzen, die eine definierte Permeationszeit erreicht haben. Handschuhe müssen vor dem Gebrauch überprüft werden. Die Auswahl der auf Widerstand basierenden Handschuhe muss nach dem EN 16523 standard - Determination of the resistance of materials to the permeation of chemical products. Verwenden Sie die richtige Technik, um Handschuhe zu entfernen, wobei der Hautkontakt mit der kontaminierten Außenfläche des Handschuhs vermieden wird. Nach dem Gebrauch waschen und trocknen Sie Ihre Hände.	Typ	Eben	Zeit	Substanzen
		A	2	30 Minuten	Minimum 6
B	2	30 Minuten	Minimum 3		
C	1	10 Minuten	Minimum 1		
Materialien zum Schutz vor chemischen Wirkstoffen					
Highlights	LATEX	NEOPRENE	NITRILE	PVC	
	Ausgezeichnete Flexibilität und Tränenwiderstand	Polyvalente chemische Resistenz: Säuren, aliphatische Lösungsmittel. Guter Widerstand gegen Sonnenlicht und Ozon.	Ausgezeichnete Resistenz gegen Abrieb und Perforation. Ausgezeichnete Resistenz gegen Kohlenwasserstoffderivate	Gute Resistenz gegen Säuren und Basen	
Vorsichtsmaßnahmen	Es kann allergische Reaktionen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Fettölen und Kohlenwasserstoffderivaten.	Vermeiden Sie den Kontakt mit Fettölen und Kohlenwasserstoffderivaten	Vermeiden Sie den Kontakt mit Lösungsmitteln, die Ketone enthalten und Säuren oxidieren, organische Stickstoffprodukte.	Schwacher mechanischer Widerstand. Vermeiden Sie den Kontakt mit Lösungsmitteln mit Ketonen und aromatischen Lösungsmitteln	

Der Leiter des Präventions- und Schutzdienstes bewertet die Auswahl der zu verwendenden PSA anhand der Aufgaben.

Für den Umgang mit dem Produkt ist die Verwendung von Handschuhen unter Einhaltung der oben genannten allgemeinen Hinweise erforderlich (z. B. Nitril-, PVC-, Neoprenhandschuhe – Typ B).

ii) Sonstiges

PITTOGRAMM	PSA	Methode zur Auswahl der PSA			
		ACHTUNG	Volle Abdeckung		Teilweise Deckung
 Kleidung arbeiten	PSA für den Körper kann je nach ihrer spezifischen Verwendung unterschiedliche Kategorien haben. Unter normalen Arbeitsbedingungen bietet normale Arbeitsbekleidung Merkmale, die den Arbeitnehmern einen ausreichenden Schutz bieten. Bei Aktivitäten, die bestimmte Risiken darstellen, sollten spezifische „Schutzkleidung“ verwendet werden, die persönliche Kleidung abdeckt oder ersetzt und mit spezifischen Schutzmerkmalen ausgelegt ist. Die grundlegenden Anforderungen an die Ergonomie und Gesundheit von PSA für den Körper sind: Harmlosigkeit der Materialien, Komfort- und Wirksamkeitsfaktoren, Design, thermischer Widerstand der Kleidung und die Merkmale der Bediener. Bitte beachten Sie, dass alle Betreiber den "sieben Bewegungen" -Test durchführen, um eine Angemessenheit und Mobilität mit Schutzkleidung in voller Deckung zu gewährleisten. Standard EN 13688 Protective clothing - General requirements		Wasserdicht	Luftdurchlässig	Wasserdicht
		Gas und Dämpfe	A	NEIN	NEIN
Jets von Flüssigkeiten	A	NEIN	P	NEIN	NEIN
Spritzer und Spritzer	A	P	P	P	P
Staub	A	A	P	P	P
Schmutz	A	A	A	A	A
Nein: Zeigt an, dass die Möglichkeit nicht kompatibel ist - A: Geeignete Kombination - P: Kombination, die von externen Bedingungen abhängt					
Die Schutzkleidung gegen Chemikalien, abhängig von der Barriereleistung des verwendeten Rohstoffs und der Verpackung des Kleidungsstücks, weisen unterschiedliche Schutzarten auf: Typ 1 (gasdicht), Typ 2 (Nicht-Wasser-Gas), Typ 3 (Flüssigkeit (Flüssigkeit) eng), Typ 4 (spritzend), Typ 5 (Staub dicht), Typ 6 (begrenzter flüssiger Spritzer dicht). Die chemischen Risiken sind viele und es ist daher erforderlich, das am besten geeignete Kleidungsstück auszuwählen, da die Materialien sowohl wasserdicht als auch durchlässig sein können, um die Kombination zwischen der Art des Schutzes zu bewerten, der von den Konstruktionstechniken angeboten wird, und der für die Realisierung von verwendeten Konstruktionen das Kleidungsstück selbst und die Performance -Klasse aus dem Rohstoff.					

Wenn es der Leiter des Präventions- und Schutzdienstes für erforderlich hält, kann Schutzkleidung in Kombination mit einem geeigneten Atemschutzgerät und mit Stiefeln, Handschuhen oder anderen Schutzmitteln getragen werden.

Der Umgang mit dem Produkt erfordert die Verwendung von Schutzkleidung unter Einhaltung der oben genannten allgemeinen Hinweise.

c) Atemschutz

PITTOGRAMM	PSA	Methode zur Auswahl der PSA				
		DUST FILTERS				
 Atemschutzgeräte	PSA für den Atemschutz stammen aus der dritten Kategorie und müssen mit CE - Markierung zur Verfügung gestellt werden. Die Anzahl der benachrichtigten Gremien, die die Zertifizierung herausgegeben haben und nur nach Informationen, Schulungen und spezifischen Schulungen zur Verwendung bereitgestellt werden müssen. Um die Art der zu verwendenden RPD zu definieren, achten Sie auf die am Arbeitsplatz vorhandene Sauerstoffrate unter Verwendung der O ₂ -Konzentration von 17% als Grenze. Definieren Sie sorgfältig die Art der Verunreinigung (Gas, Dampf / Staub, Partikel, Viren), seine Nachweisschwelle und deren Verwendung oder nicht in einem engen Raum. EN 529 standard (Respiratory protection devices - Recommendations for selection, use, care and maintenance - Guidance document) EN149 - Respiratory protective devices - Filtering half mask against particles	Effizienz	Staubklasse	Klasse und Markierung	Minimale Gesamtfiltereffizienz	Schutz
		NIEDRIG	Filter P1	Atemschutzgeräte FFP1	78%	Pulver/schädliche Aerosol
DURCHSCHNITT	Filter P2	Atemschutzgeräte FFP2	92%	Pulver/ Dämpfe/ niedrige Toxizität Aerosol		
HOCH	Filter P3	Atemschutzgeräte FFP3	98%	Pulver / Dämpfe / schädliches Aerosol		
GAS FILTERS						
Kapazität	Klasse	Maximale Konzentration				
NIEDRIG	1	Gas / Dampfkonzentrationen bis zu 1000 ppm				
DURCHSCHNITT	2	Gas / Dampfkonzentrationen bis zu 5000 ppm				
HOCH	3	Gas / Dampfkonzentrationen bis zu 10000 ppm				
Art der Filter						
Typ	Schutz			Filterfarbe		
A	Organische Gase und Dämpfe mit einem Siedepunkt > 65 ° C			BRAUN		
B	Anorganische Gase und Dämpfe			GRAU		
E	Säuregase			GELB		
K	Ammoniak und Derivate			GRÜN		
P	Giftige Stäube, Dämpfe, Nebel			WEISS		
AX (EN371)	Niedrige Siedepunkt organische Gase und Dämpfe <65 ° C			BRAUN		



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -


Vorherige Revisionsnummer: - -

ZU BERÜCKSICHTIGENDE FAKTOREN	GRUND	Staubfilter -Atemschutzgeräte		
		Filterspirator	Nennschutzfaktor	Betriebsschutzfaktor
Art der Substanz	Richtige Auswahl des Filtertyps	GesichtsfILTER FFP1 Halbmaske + P1	4	4
Konzentrationen	Bedarf / Gelegenheit, andere Teile des Gesichts zu schützen (Augen - Gesicht) Filterkapazität in Bezug auf die Expositionszeit	GesichtsfILTER FFP2 Halbmaske + P2	12	10
Sichtweite	Verringerung des Schutzes	GesichtsfILTER FFP3 Halbmaske + P3	50	30
Bewegungsfreiheit	Verringerung von Gewicht und Unbehagen	Volles Gesicht + P1	5	4
Gesichts-anatomie	Maskenadäquanz	Volles Gesicht + P2	20	15
Umweltbedingungen		Volles Gesicht + P3	1000	400

Der Leiter des Präventions- und Schutzdienstes muss neben der korrekten Definition der spezifischen PSA für die Tätigkeiten auch darauf achten, die Anweisungen des Herstellers der verschiedenen PSA zu befolgen.

Wenn das Produkt ohne Luftaustausch und/oder in isolierten Umgebungen gehandhabt wird, verwenden Sie einen angemessenen Atemschutz mit einem FFP2- oder FFP3-Filter.

d) Thermische Gefahren

PITTOGRAMM	PSA	Beobachtungen
 Hot/Cold	<p>Die in diesem Abschnitt vorgesehenen Indikationen definieren die PSA, die vor möglichen Temperaturschwankungen schützen soll, die das Gemisch verursacht oder dass das Gemisch selbst während der normalen Arbeitsaktivitäten unterzogen werden kann. PSA muss durch Aufrechterhaltung der Körpertemperatur vor Exzessen der Außentemperatur schützen, isolieren thermisch und behalten gleichzeitig die Permeabilität von Wasser und Luft, um das Schwitzen bzw. Feuchtigkeitsentfernung zu gewährleisten, um keinen Wärmeverlust zu verursachen. Um sich vor der Kälte zu schützen, muss PPE ein gewisses Maß an Flexibilität beibehalten, mit dem der Bediener die erforderlichen Maßnahmen ausführen und bestimmte Positionen annehmen kann. PPE, die für kurzfristige Interventionen bestimmt sind oder wahrscheinlich Prognosen von heißen Produkten erhalten, muss eine Kalorienkapazität haben, die ausreicht, um den größten Teil der gespeicherten Wärme erst zurückzugeben, nachdem der Benutzer sie entfernt hat.</p>	<p>PSA, der vor thermischen Unterschieden schützt, muss einen angemessenen Wärmeflussübertragungskoeffizienten aufweisen, um ein Schadensrisiko zu vermeiden, wie dies durch die vorhersehbaren Gebrauchsbedingungen erforderlich ist. Der an den Bediener während der Verwendung von PSA übertragene Wärme muss so sein, dass seine Akkumulation in keinem Fall die Schmerzschwelle oder denjenigen erreicht, bei dem eine schädliche Auswirkung auf die Gesundheit auftritt. PSA muss so weit wie möglich das Eindringen von Flüssigkeiten verhindern und dürfen keine Verletzungen verursachen, die durch den Kontakt zwischen ihrer Schutzbeschichtung und dem Bediener verursacht werden.</p>

Die Wahl dieser Art von PSA muss unter Gewährleistung einer ausreichenden Wärmeisolationsleistung sowie einer mechanischen und chemischen Beständigkeit für die vorhersehbaren Einsatzbedingungen erfolgen, die der Leiter des Präventions- und Schutzdienstes für notwendig erachtet.

Es ist nicht zu erwarten, dass das Gemisch/Produkt bei bestimmungsgemäßer Verwendung nennenswerte Temperaturschwankungen verursacht oder erfährt.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Verhindern Sie die unkontrollierte Freisetzung in die Umwelt.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Die unten aufgeführten physikalischen und chemischen Eigenschaften sind nicht als technische Spezifikationen zu betrachten. Die Bezugsspezifikationen sind in der technischen Dokumentation dargestellt.

Physikalische und chemische Eigenschaften	Wert	Hinweise oder analytische Methode
a) Aggregatzustand	Festes Pulve	wie in Anhang I, Abschnitt 1.0 der Verordnung 1272/2008 definiert
b) Farbe	Weiß	--
c) Geruch	Milde Charakteristik	Falls verfügbar, geben Sie die Geruchsschwelle an (qualitativ oder quantitativ).
d) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Nicht verfügbar	Prüfung für die Art der Stoffe nicht durchführbar
e) Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	Nicht verfügbar	Prüfung für die Art der Stoffe nicht durchführbar
f) Entzündbarkeit	Nicht brennbar	--
g) Untere und obere Explosionsgrenze	Unzutreffend	Gilt nicht für Feststoffe
h) Flammpunkt	Unzutreffend	Gilt nicht für Gase, Aerosole und Feststoffe
i) Zündtemperatur	Unzutreffend	Gilt nur für Gase und Flüssigkeiten
j) Zersetzungstemperatur	Unzutreffend	Gilt nur für selbstzersetzliche Stoffe und Gemische, organische Peroxide und andere Stoffe und Gemische, die sich zersetzen können.
k) pH-Wert	10,5 ± 0,5	5%ige Lösung bei 20°C
l) Kinematische Viskosität	Unzutreffend	Gilt nur für Flüssigkeiten
m) Löslichkeit	Wasserlöslich	--
n) Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert)	Unzutreffend	gilt nicht für anorganische und ionische Flüssigkeiten und grundsätzlich nicht für Gemische
o) Dampfdruck	Unzutreffend	Laut REACH-Verordnung muss die Studie nicht durchgeführt werden, wenn der Schmelzpunkt über 300 °C liegt (Anhang VII, Anpassung Spalte 2).
p) Dichte und/oder relative Dichte	Nicht verfügbar	--
q) Relative Dampfdichte	Unzutreffend	Gilt nur für Gase und Flüssigkeiten.
r) Partikeleigenschaften	Unzutreffend	--

9.2 Sonstige Angaben

a) Explosive Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	Unzutreffend
b) Entzündbare Gase:	Unzutreffend
c) Aerosole:	Unzutreffend
d) Oxidierende Gase:	Unzutreffend
e) Gase unter Druck:	Unzutreffend
f) Entzündbare Flüssigkeiten:	Unzutreffend
g) Entzündbare Feststoffe:	Unzutreffend
h) Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische:	Unzutreffend
i) Pyrophore Flüssigkeiten:	Unzutreffend
j) Pyrophore Feststoffe:	Unzutreffend
k) Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische:	Unzutreffend
l) Stoffe und Gemische, die in Kontakt mit Wasser entzündbare Gase entwickeln:	Unzutreffend



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - - / - - / - -

Vorherige Revisionsnummer: - -

m) Oxidierende Flüssigkeiten:	Unzutreffend
n) Oxidierende Feststoffe:	Unzutreffend
o) Organische Peroxide:	Unzutreffend
p) Gegenüber Metallen korrosiv wirkende Stoffe und Gemische:	Unzutreffend
q) Desensibilisierte Stoffe/Gemische und Erzeugnisse mit Explosivstoff:	Unzutreffend

Weitere physikalische und chemische Parameter:

COV (RICHTLINIE 2010/75/EU) 0,00 %

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Unter normalen Einsatz- und Lagerbedingungen keine Reaktion.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter den in Abschnitt 7 angegebenen Handhabungs- und Lagerbedingungen und unter Beachtung der auf dem Etikett angegebenen Gebrauchsanweisung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Das Produkt kann auch bei Kontakt mit stark reduzierenden Mitteln und/oder Säuren heftig reagieren.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

a) eine Temperatur	:	Nicht Temperaturen über 50°C aussetzen
b) Druck	:	Nichts zu berichten
c) Licht	:	Nichts zu berichten
d) Statische Entladung	:	Nichts zu berichten
e) Schwingungen	:	Nichts zu berichten
f) Andere körperliche Belastungen	:	Nichts zu berichten

10.5 Unverträgliche Materialien

a) ein Wasser	:	Nichts zu berichten
b) Luft	:	Nichts zu berichten
c) Säuren	:	Kontakt vermeiden
d) Grundlagen	:	Nichts zu berichten
e) Oxidationsmittel	:	Kontakt vermeiden
f) Reduktionsmittel	:	Kontakt vermeiden
g) Chemikalien	:	Kontakt vermeiden

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Unter normalen Bedingungen zersetzt sich das Präparat nicht. Durch thermische Zersetzung oder Kontakt mit Säuren kann CO, COx, NaOx entstehen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenklassen		Information
a)	akute Toxizität	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
b)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
c)	schwere Augenschädigung/-reizung	Bei Kontakt mit den Augen kommt es zu schweren Augenschäden, wie z. B. Trübung der Hornhaut oder Schädigung der Iris.
d)	Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
e)	Keimzellmutagenität	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
f)	Karzinogenität	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
g)	Reproduktionstoxizität;	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
h)	spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
i)	spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt
j)	Aspirationsgefahr.	Nicht klassifiziert. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Spezifische toxikologische Angaben zu den enthaltenen Stoffen (sofern vorhanden)

Substance:	sodium carbonate		
CAS:	497-19-8		
	ORAL	INHALATION	DERMAL
	Rat LD50: 2800 mg/kg bw	Rat LC50: 2300 mg/m ³ air	Rabbit LD50: > 2000 mg/kg bw
	The values included in this section are those available, at the time of writing this SDS, in the ECHA dossier in the section Toxicological information or from the supplier's indications.		
EXPOSURE AND HEALTH EFFECTS			
Routes of exposure	Inhalation, contact		
Inhalation risk	A harmful concentration of aerodisperse particles can be reached very quickly, especially if powdered.		
Effects of short-term exposure	The substance is irritating to the eyes, skin and respiratory tract.		
Effects of long-term or repeated exposure	The substance may affect the respiratory tract. This can cause perforation of the nasal septum. Repeated or prolonged skin contact may cause dermatitis.		
SYMPTOMS BY SPECIFIC ROUTE OF EXPOSURE			
Inhalation	Cough. Sore throat.		
Skin	Redness.		
Eyes	Redness. Pain.		
Ingestion	Burning sensation in the throat and chest. Abdominal pain.		
Notes	--		

Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate		
CAS:	15630-89-4		
	ORAL	INHALATION	DERMAL
	Rat albino LD50: 1034 mg/kg bw	See NOTES	Rabbit LD50: > 2000 mg/kg bw
	The acute inhalation toxicity of sodium percarbonate has not been investigated. The inhaled sodium percarbonate will dissociate into hydrogen peroxide and sodium carbonate in the respiratory tract, and the acute inhalation toxicity of sodium percarbonate can be explained by the presence of the two dissociation products. The acute inhalation LD50 value for hydrogen peroxide in the rat was > 170		



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

mg/m³ on the basis of the attainable maximum vapour concentration of 49.3% hydrogen peroxide and the sodium carbonate LD50 value was 1200 mg/m³ in mice and 2300 mg/m³ in rats (European Commission 2003, OECD 2002). Hydrogen peroxide and sodium carbonate cause local irritating effects in the respiratory tract.

The values included in this section are those available, at the time of writing this SDS, in the ECHA dossier in the section Toxicological information or from the supplier's indications.

EXPOSURE AND HEALTH EFFECTS

Routes of exposure	Ingestion, inhalation and contact
Inhalation risk	A harmful concentration of airborne particles can be achieved very quickly when dispersed, especially when powdered.
Effects of short-term exposure	The substance is severely irritating to the eyes. The substance is irritating to the respiratory tract. The substance is mildly irritating to the skin.
Effects of long-term or repeated exposure	The lungs may be damaged by repeated or prolonged exposure. Repeated or prolonged skin contact can cause dermatitis.

SYMPTOMS BY SPECIFIC ROUTE OF EXPOSURE

Inhalation	Cough. Sore throat.
Skin	Redness.
Eyes	Redness. Pain. Blurred vision.
Ingestion	Dry mouth. Burning sensation. Abdominal pain.
Notes	--

Substance: Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide
CAS: -- EC: 932-051-8

ORAL	INHALATION	DERMAL	NOTES
Rat DL50: 2 240 mg/kg bw	Rat CL50: > 6.41 mg/L air 4h	Rat LD50: 2 000 mg/kg bw	--

The values included in this section are those available, at the time of writing this SDS, in the ECHA dossier in the section Toxicological information or from the supplier's indications.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1 Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Gemisch enthält KEINE Stoffe, die gemäß den Kriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission als Stoffe mit endokrinschädigenden Eigenschaften in Konzentrationen von mindestens 0,1 % des Gewichts eingestuft wurden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Deskriptoren für Umweltfreisetzungskategorien: ERC 8a - Breite Verwendung als nicht reaktiver Verarbeitungshilfsstoff (kein Einschluss in oder auf einem Erzeugnis, Innenverwendung)

12.1 Toxizität

Gemäß guter Arbeitspraxis verwenden und vermeiden, dass das Produkt in die Umwelt gelangt

Spezifische ökotoxikologische Angaben zu den enthaltenen Stoffen

Substance:	sodium carbonate				
CAS:	497-19-8				
LC50 – fish	96h: 300 mg/L	Species	Lepomis macrochirus	Guideline	Recommendations of Committee on Research were followed
EC50 – aquatic invertebrates	48h: 200 mg/L	Species	Ceriodaphnia sp.	Guideline	OECD Guideline 202
EC50 – algae and cyanobacteria	72h: >800 mg/L	Species	Selenastrum capricornotum	Guideline	EPA (1971) Algal Assay Procedure Bottle test
NOEC Cronica fish	--	Species	--	Guideline	--
NOEC Cronica aquatic invertebrates	--	Species	--	Guideline	--
NOEC Cronica algae and cyanobacteria	--	Species	--	Guideline	--

Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate				
CAS:	15630-89-4				
LC50 – fish	96h-70.7 mg/L	Species	Pimephales promelas	Guideline	EPA guidelines following Moore
EC50 – aquatic invertebrates	48h-4.9 mg/L	Species	Daphnia pulex	Guideline	US EPA TSCA Test Guidelines, equivalent to OECD No. 202
EC50 – algae and cyanobacteria	--	Species	--	Guideline	--
NOEC Cronica fish	96h-7.4 mg/L	Species	Pimephales promelas	Guideline	EPA guidelines following Moore
NOEC Cronica aquatic invertebrates	48h-2 mg/L	Species	Daphnia pulex	Guideline	US EPA TSCA Test Guidelines, equivalent to OECD No. 202
NOEC Cronica algae and cyanobacteria	--	Species	--	Guideline	--

Substance:	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide				
CAS:	-- EC: 932-051-8				
LC50 – fish	96h: 5.5 mg/L	Species	Cyprinus carpio	Guideline	EU Method C.1 (Acute Toxicity for Fish)
EC50 – aquatic invertebrates	48h: 6.3 mg/L	Species	Daphnia magna	Guideline	OECD202
EC50 – algae and cyanobacteria	72h: 72 mg/L	Species	Desmodesmus subspicatus	Guideline	OECD201
NOEC Cronica fish	--	Species	--	Guideline	--
NOEC Cronica aquatic invertebrates	--	Species	--	Guideline	--
NOEC Cronica algae and cyanobacteria	72h: 1.5 mg/L	Species	Desmodesmus subspicatus	Guideline	OECD201

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Für das Gemisch liegen keine Daten vor

Spezifische Angaben zur biologischen Abbaubarkeit der enthaltenen Stoffe

Substance:	sodium carbonate		
CAS:	497-19-8		
Biodegradation in water	Not applicable to inorganic substances	Test time	--
Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate		
CAS:	15630-89-4		
Biodegradation in water	Not applicable to inorganic substances	Test time	--
Substance:	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide		
CAS:	-- EC: 932-051-8		
Biodegradation in water	Readily biodegradable	Test time	28d

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Für das Gemisch liegen keine Daten vor

Informationen zur Bioakkumulation, spezifisch für die enthaltenen Stoffe



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023

Aktuelle Revisionsnummer: 00

Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -

Vorherige Revisionsnummer: - -

Substance:	sodium carbonate
CAS:	497-19-8
Partition coefficient: octanol/water	Not applicable to inorganic substances
BCF	It does not bioaccumulate. The substance completely dissociates from the introduction into the water. Log Pow is not applicable for a dissociating inorganic compound.
Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate
CAS:	15630-89-4
Partition coefficient: octanol/water	Not applicable to inorganic substances
BCF	When sodium percarbonate is dissolved in water, it dissociates into sodium carbonate and hydrogen peroxide. Sodium ion and carbonate ion do not accumulate in living tissues (OECD, 2003). Hydrogen peroxide is reactive and a short-lived polar substance and no expected bioaccumulation (European Commission, 2003b; OECD, 1999)
Substance:	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide
CAS:	-- EC: 932-051-8
Partition coefficient: octanol/water	Log Kow (Log Pow): 0.7 at 20°C
BCF	The bioaccumulation potential of a number of LAS substances has been evaluated in continuous flow studies with cyprinids. The results show that the bioconcentration potential of LAS is low and is reduced by environmental processes such as biodegradation and absorption, which reduce aquatic concentrations.

12.4 Mobilität im Boden

Für das Gemisch liegen keine Daten vor

Angaben zur Mobilität im Boden, spezifisch für die enthaltenen Stoffe

Substance:	Sodium carbonate
CAS:	497-19-8
Solid sodium carbonate has a negligible vapour pressure and will therefore not be distributed in the atmosphere. If sodium carbonate is released into the water, it will remain in the aqueous phase. If the pH decreases, carbonic acid (H ₂ CO ₃ or CO ₂) can be formed. If the concentration of carbon dioxide in water is higher than the limit of solubility in water, carbon dioxide will be distributed in the atmosphere. If sodium carbonate is emitted into the soil, it can escape into the atmosphere as CO ₂ (see above), precipitate as metallic carbonate, form complexes or remain in solution.	
Substance:	Disodium carbonate, compound with hydrogen peroxide (2:3) / Sodium percarbonate
CAS:	15630-89-4
High water solubility and low vapour pressure indicate that sodium carbonate is predominantly found in the aquatic environment (OECD, 2003)	
Substance:	Reaction product of Benzenesulfonic acid, 4-C10-13-sec-alkyl derivs. and Benzenesulfonic acid, 4-methyl- and sodium hydroxide
CAS:	-- EC: 932-051-8
There are adsorption/desorption measures for the primary constituent (linear alkylbenzenesulphonate - LAS). The KP for commercial LAS was 2,500 L/kg, with a Kp log of 3.4 in batch experiments with activated sludge. Both substances that make up the reaction product (namely, sodium LAS and sodium toluensulfonate) are soluble in water, are not volatile, are not bioaccumulative and are easily biodegradable.	

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Der Stoffsicherheitsbericht ist für das Gemisch nicht erforderlich. Basierend auf den verfügbaren Daten enthält das Gemisch jedoch keine PBT- oder vPvB-Stoffe in einem Prozentsatz von mehr als 0,1 gemäß Verordnung 1907/2006, Anhang XIII.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Gemisch enthält KEINE Stoffe, die gemäß den Kriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission als Stoffe mit endokrinschädigenden Eigenschaften in Konzentrationen von mindestens 0,1 % des Gewichts eingestuft wurden.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Einstufung für die Gewässergefährdung in Deutschland (AwSV, vom 18. April 2017): WKG 1 – Schwach wassergefährdend

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Der Stoff/das Gemisch darf nicht in die Kanalisation gelangen.

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Behältermaterial und -typ:

Identifizieren Sie das genaue Material anhand der Symbole auf der Verpackung.

Verfahren zur Abfallbehandlung des Stoffes oder Gemisches:

GEFAHRENRELEVANTE EIGENSCHAFTEN DER ABFÄLLE	HP 4 reizend — Hautreizung und Augenschädigung'; HP 6 akute Toxizität'
(Verordnung (EU) 1357/2014)	:
VERWERTUNGSVERFAHREN (RICHTLINIE 2008/98/EG)	: R 13 - Lagerung von Abfällen bis zur Anwendung eines der unter R 1 bis R 12 aufgeführten Verfahren
BESEITIGUNGSVERFAHREN (RICHTLINIE 2008/98/EG)	: D13 - Vermengung oder Vermischung vor Anwendung eines der unter D 1 bis D 12 aufgeführten Verfahren
EER CODE	: 20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten

Methoden zum Umgang mit kontaminierten Verpackungen:

GEFAHRENRELEVANTE EIGENSCHAFTEN DER ABFÄLLE	HP 4 reizend — Hautreizung und Augenschädigung'; HP 6 akute Toxizität'
(Verordnung (EU) 1357/2014)	:
VERWERTUNGSVERFAHREN (RICHTLINIE 2008/98/EG)	: R 13 - Lagerung von Abfällen bis zur Anwendung eines der unter R 1 bis R 12 aufgeführten Verfahren
BESEITIGUNGSVERFAHREN (RICHTLINIE 2008/98/EG)	: D13 - Vermengung oder Vermischung vor Anwendung eines der unter D 1 bis D 12 aufgeführten Verfahren
EER CODE	: 15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Physikalische / chemische Eigenschaften, die die Abfallbehandlung beeinflussen können:

Augenätzung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die empfohlene Abfallbehandlung:

Die Gefahrenmerkmale, Entsorgungs- und Verwertungsverfahren und die vorgeschlagenen EAK-Codes beziehen sich auf das Produkt im Ist-Zustand, ohne Berücksichtigung von Änderungen aufgrund der Verwendung. Es wird daher empfohlen, den Abfall vor der Entsorgung neu zu klassifizieren und dabei auch seine Herkunft zu bewerten. Jede Vermischung verschiedener Arten nicht gefährlicher Abfälle und jede Vermischung verschiedener gefährlicher Abfälle ist verboten (Artikel 23 der Richtlinie 2008/98/EG). Die Entsorgung muss einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen unter Beachtung der nationalen und ggf. lokalen Vorschriften übertragen werden

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Nicht im Geltungsbereich der Gefahrgutvorschriften: auf der Straße (ADR); mit der Bahn (RID); auf dem Luftweg (ICAO / IATA); auf dem Seeweg (IMDG).

	ADR/RID	IMDG	IATA
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer		Unzutreffend	
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung		Unzutreffend	



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023		Aktuelle Revisionsnummer: 00		Vorheriges Revisionsdatum: - / - / - -		Vorherige Revisionsnummer: - -	
14.3	Transportgefahrenklassen	Unzutreffend					
14.4	Verpackungsgruppe	Unzutreffend					
14.5	Umweltgefahren	Unzutreffend					
14.6	Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Unzutreffend					
14.7	Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Unzutreffend					

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien.

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten.

Delegierte Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission vom 4. September 2017 zur Festlegung wissenschaftlicher Kriterien für die Bestimmung endokrinschädigender Eigenschaften gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates.

Verordnung (EU) Nr. 1357/2014 der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Ersetzung von Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter

VERORDNUNG (EG) Nr. 648/2004 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 31. März 2004 über Detergenzien

RICHTLINIE 2010/75/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)

Richtlinie 2004/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aufgrund der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Farben und Lacken und in Produkten der Fahrzeugreparaturlackierung sowie zur Änderung der Richtlinie 1999/13/EG

Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates

Kategorie SEVESO

Unzutreffend

Verordnung (EU) 2019/1148 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 98/2013
Das Gemisch enthält keinen explosiven Ausgangsstoff.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung für das Gemisch nicht vorgesehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält ein oder mehrere Expositionsszenarien in integrierter Form. Der Inhalt wurde gegebenenfalls in die Abschnitte 1.2, 8, 9, 12, 15 und 16 desselben Sicherheitsdatenblatts aufgenommen

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

16.1 Angabe von Punkten des Sicherheitsdatenblatts, die überarbeitet wurden

Es wurde kein Kapitel geändert, da es sich bei diesem Blatt um die erste Ausgabe handelt.

16.2 Wichtige Abkürzungen und Akronyme, die in diesem Sicherheitsdatenblatt verwendet werden

APVR	Respiratory protective equipment	FPO	Operational protection factor
ATE	Acute Toxicity Estimates	GHS	Globally Harmonized System
BCF	Bioconcentration Factor	HP	Hazardous Properties
CAS	Chemical abstract service	IMO	International Maritime Organization
CE	European Community	ISO	International Standard Organization
CLP	Classification, Labelling and Packaging	LC50	Median lethal concentration
COV	Volatile Organic Compounds	LD50	Median lethal dose
DNEL	Derived No Effect Level	N.A.S.	Not otherwise specified
DPI	Dispositivi di Protezione Individuale	NOEC	No observed effect concentration
EC	European Community	ONU	United Nations Organization
EC50	Half maximal effective concentration	PBT	Persistent, Bioaccumulative and Toxic Substances
ECHA	European Chemicals Agency	vPvB	Very Persistent and very Bioaccumulative substances
EER	European Waste List	ppm	Parts per million
EmS	Emergency Schedules	PROC	Category of processes
EN	European normalization	REACH	Regulation on Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals
ERC	Environmental release categories	STOT	Specific target organ toxicity
EUH	Supplemental hazard information	STP	Sewage treatment plant
EuPCS	European Product Categorisation System	UE	European Union
FPN	Protection factor Nominal	UFI	Unique Identifier of Formula
FFP	Filtering Facepiece	UNI	Italian Standard Organization.

16.3 Vollständiger Wortlaut der Klassifizierungsinformationen gemäß Abschnitt 3

Beschreibung der Gefahrenklassen- und -kategoriecodes gemäß Abschnitt 3

Eye Irrit. 2 - Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2

Ox. Sol. 3 - Oxidierende Flüssigkeiten, Gefahrenkategorien 3

Acute Tox. 4 - Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4

Eye Dam. 1 - Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1

Skin Irrit. 2 - Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2

Aquatic Chronic 3 - Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3

Beschreibung der Gefahrenhinweise in Abschnitt 3

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

H272 - Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken-

H318 - Verursacht schwere Augenschäden

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

16.4 Bibliografische Referenzen und Hauptdatenquellen

ECHA	European Chemicals Agency	OSHA	European Agency for Safety and Health at Work	IARC	International Agency for Research on Cancer
TOXNET	Toxicology Data Network	WHO	World Health Organization	ACGIH	American Conference of Governmental Industrial Hygienists
CheLIST	Chemical Lists Information System	ICSCs	International Chemical Safety Cards	ILO	International Labour Organization
IPCS	International Programme on Chemical Safety (Cards)	NIOSH	Registry of toxic effects of chemical substances (1983)	IFA	Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

16.5 Normative Verweisungen und / oder Dokumente (aus denen die Daten in Abschnitt 8.1 stammen)

Code (1)	Zustand	Literatur / Dokumente → LINK
AUS	Australia	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-australia/index-2.jsp https://engage.swa.gov.au/workplace-exposure-standards-review https://www.safeworkaustralia.gov.au/exposure-standards#exposure-standards-in-australia
AUT	Austria	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-austria/index-2.jsp https://www.jusline.at/gesetz/gkv_2011 https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001418



SICHERHEITSDATENBLATTS

HG Tierhaar-Entferner

Aktuelles Revisionsdatum: 31/07/2023	Aktuelle Revisionsnummer: 00	Vorheriges Revisionsdatum: - / - / -	Vorherige Revisionsnummer: - -
--------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

BEL	Belgium	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-belgium/index-2.jsp	https://employment.belgium.be/en
BGR	Bulgaria	https://pirogov.eu/bg/	
CAN	Canada-Ontario	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-canada-ontario/index-2.jsp	https://www.labour.gov.on.ca/english/hs/pubs/oel_table.php
CAN	Canada-Québec	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-canada-quebec/index-2.jsp	http://legisquebec.gouv.qc.ca/fr/showdoc/cr/S-.....
		https://www.csst.qc.ca/Pages/index.aspx	
CYP	Cyprus	http://www.mlsi.gov.cy/	
CAE	Czech Republic	https://www.mzcr.cz/	
HRV	Croatia	https://www.hzt.hr	
DNK	Denmark	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-denmark/index-2.jsp	https://www.retsinformation.dk/eli/Ita/2019/1458
EST	Estonia	http://www.16662.ee/	
EU ⁽²⁾	European Union	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-european-union/index-2.jsp	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:31998L0024
		https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1523372586043&uri=CELEX:32004L0037	
FIN	Finland	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-finland/index-2.jsp	https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/handle/10024/160967
FRA	France	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-france/index-2.jsp	https://www.anses.fr/fr
		http://www.inrs.fr/accueil/dms/inrs/CataloguePapier/ED/TI-ED-984/ed984.pdf	
DEU	Germany (AGS)	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-germany-ags/index-2.jsp	https://www.baua.de/DE/...../Regelwerk/TRGS/pdf/TRGS-900.pdf
DEU	Germany (DFG)	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-germany-dfg/index-2.jsp	https://www.dfg.de/en/dfg_profile/...../health_hazards/index.html
		https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/arbeitsstoffe/publikationen/index.html	
GRC	Greece	http://www.gcsl.gr/	
HUN	Hungary	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-hungary/index-2.jsp	https://www.biztonsagiatlap.hu/...../5_2020-ll-6-ITM-rendelet.pdf
ISL	Iceland	https://www.ust.is/the-environment-agency-of-iceland/chemicals/	
IRL	Ireland	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-ireland/index-2.jsp	https://www.hsa.ie/eng/.../2016_CodePracticeChemicalAgentsRegulations/
ITA	Italy	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-italy/index-2.jsp	http://www.preparatipericolosi.is.it
JPN	Japan (MHLW)	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-japan/index-2.jsp	https://www.mhlw.go.jp/english/index.html
JPN	Japan (JSOH)	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-japan-jsoh/index-2.jsp	https://www.sanei.or.jp/
LVA	Latvia	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-latvia/index-2.jsp	https://likumi.lv/doc.php?id=157382&from=off
LTU	Lituania	http://www.gamta.lt/	
LUX	Luxembourg	http://www.ms.public.lu/fr/	
MLT	Malta	https://mccaa.org.mt/	
NZL	New Zealand	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-new-zealand/index-2.jsp	https://worksafe.govt.nz/work-health/./std-biol-exposure-indices/
NOR	Norway	http://www.miliodirektoratet.no/	https://www.fhi.no/en/
CHN	People's Republic of China	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-china/index-2.jsp	http://www.nhfc.gov.cn/zhuzhuy/200704/38838.shtml
POL	Poland	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-poland/index-2.jsp	http://www.ciop.pl/
PRT	Portugal	http://www.inem.pt/ciav	
ROU	Romania	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-romania/index-2.jsp	http://www.mmuncii.ro/.../5114-11042018_modif_HG-1218_Ag_chimici.pdf
SGP	Singapore	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-singapore/index-2.jsp	https://sso.agc.gov.sg/Act/WSHA2006
SVK	Slovakia	http://www.ntic.sk/	
SVN	Slovenia	http://www.uk.gov.si/	
KOR	South Korea	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-south-korea/index-2.jsp	http://www.kiha.kr/main/community_view.htm?uid=763&tbngongi&page=3
ESP	Spain	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-spain/index-2.jsp	https://www.insst.es/
SWE	Sweden	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-sweden/index-2.jsp	https://www.av.se/.../hygieniska-gransvarden-afs-20181-foreskrifter/
CHE	Switzerland	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-switzerland/index-2.jsp	http://suissepro.org/
		https://www.suva.ch/de-CH/.....	
NLD	The Netherlands	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-the-netherlands/index-2.jsp	https://www.ser.nl/en
		https://wetten.overheid.nl/BWBR0008587/2017-07-01#BijlageXIII	
TUR	Turkey	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-turkey/index-2.jsp	
USA	USA - NIOSH	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-usa-niosh/index-2.jsp	https://www.cdc.gov/niosh/
USA	USA - OSHA	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-usa-osha/index-2.jsp	www.osha.gov
GBR	United Kingdom	https://www.dguv.de/ifa/...../limit-values-united-kingdom/index-2.jsp	https://www.hse.gov.uk/research/hsl_pdf/2002/hsl02-23.pdf

⁽¹⁾ ISO3166-1 alpha-3 ⁽²⁾ NO ISO CODE

16.6 Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] in Bezug auf Gemische

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Klassifizierungsverfahren
H318 Eye Dam. 1	Additivitätstheorie – Anhang I, Abschnitt. 3.3.3 - Schwere Augenschädigung/Augenreizung

16.7 Alle geeigneten Schulungen für Arbeitnehmer, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt zu gewährleisten

- Schulung zur Verwaltung und Interpretation des Sicherheitsdatenblatts
- Schulung zur Verwendung von PSA

Mehr Informationen

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EU) n. 2020/878 vom 18. Juni 2020

Dieses Dokument wurde von einem kompetenten SDS-Techniker erstellt, der eine angemessene Ausbildung erhalten hat und gemäß der Referenzpraxis UNI / PdR 60: 2019 zertifiziert ist. Zertifikat ausgestellt von INTERTEK ITALIA S.p.A.

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt wurden von den besten verfügbaren oder uns bekannten auf dem Markt zum angegebenen Überarbeitungsdatum bezogen. Weder das Unternehmen, das dieses Datenblatt besitzt, noch seine Tochtergesellschaften können Reklamationen akzeptieren, die sich aus einer unsachgemäßen Verwendung der hier angegebenen Informationen oder aus einer unsachgemäßen Verwendung bei der Anwendung des Produkts ergeben. Achten Sie besonders auf die Verwendung von Präparaten, da eine unsachgemäße Verwendung deren Gefährlichkeit erhöhen kann.

ENDE DES SICHERHEITSDATENBLATTS